

## **Milan Peschel: "Ich bin nicht so der Freibad-Typ"**

Im Interview spricht der Schauspieler über die Essenz einer guten Komödie, was für ein Freibadtyp er ist und warum ihn ein Song der Ärzte an seine Kindheit erinnert.

### **(Anmoderation:**

Der mehrfach preisgekrönte Ostberliner Schauspieler Milan Peschel ist dem Fernseh- und Kinopublikum seit Jahren aus großen Produktionen, Serien und Arthouse-Filmen wie „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, „Doppelhaushälfte“ oder „Halt auf freier Strecke“ bekannt. Im Film „Beckenrand Sheriff“ verkörpert er die Rolle des Schwimm- – nicht Bade – (!) meisters Karl Kruse, der als kleiner Pedant über das Freibad im bayerischen Grubberg wacht, das den Charme der siebziger Jahre verspricht. Der Film entstand während der Corona-Krise am Hauptdrehort, dem Freibad im ostbayerischen Pleystein unweit der tschechischen Grenze, sowie an weiteren Drehorten wie Weiden, Mühldorf am Inn und Waldkraiburg. Dem Film ist ein Zitat von Kurt Tucholsky vorangestellt: "Freundschaft, das ist wie Heimat".)

### **1. Sie sagen in einem ZDF-Interview, dass man jede künstlerische Unternehmung erst mal für sich selber startet. Warum wollten Sie die Rolle des Karl Kruse spielen oder?**

Weil ich unbedingt mit dem Rosi zusammenarbeiten wollte, mit Markus Rosenmüller. Weil ich ihn sehr als Regisseur schätze und seine Filme. Ich mochte einige seiner Filme wahnsinnig gern und hatte auch einiges gesehen und war unglaublich gespannt auf ihn und wollte unbedingt mit ihm arbeiten. Also das war erst mal so der Grund, warum ich es für mich gemacht habe. Natürlich habe ich auch das Buch gelesen und fand es sehr lustig und ja, fand diesen diesen Typ so toll. Es hat mich ein bisschen irgendwie auch an diese neurotischen Figuren erinnert, die Louis de Funes gerne gespielt hat. Ja, und klar, das mache ich erst mal, das mache ich erst mal für mich.

(00:00:00 - 00:00:45)

### **2. Können Sie ein bisschen was über den Bademeister erzählen, also den Charakter beschreiben? Können Sie sein Verhalten nachvollziehen?**

Der sogenannte Bademeister, der würde jetzt erst mal sagen und darauf bestehen und äußerst, äußerst humorlos, dass er ein Schwimmmeister ist. Er ist eben manchmal ein bisschen sehr humorlos und kocht uns schnell mal hoch. Aber würd sagen, er hat, er hat ein großes Herz. Er weiß es nur nicht so richtig, dass er das hat. Und ähm und sucht sozusagen. Er ist ein bisschen orientierungslos, auch glaube ich, wie viele, wie ich auch manchmal und versucht sozusagen, sich das so hinter Regeln zu verstecken und auch mit Regeln sein Leben sozusagen so zu strukturieren. Das kennt man ja alles, machen ja auch viele. Mit der Einhaltung dieser Regeln und Vorschriften.



(00:00:49 - 00:01:35)

**3. Der Film ist eine Komödie, die in den Sommer passt. Was zeichnet den Film Ihrer Meinung nach aus?**

Ja, er erzählt über, über Freundschaft, er erzählt auch was über, über Respekt und Überwindung von Vorurteilen, über Solidarität. Wir erleben auch sozusagen wie so eine Figur, die so in festgefahrenen Strukturen sich so bewegt, um Halt um Leben zu haben, wie der so lernt loszulassen und das andere, von dem er sich vielleicht auch bedroht fühlt oder, oder was er nicht verstehen kann, lernt das zu akzeptieren und zu respektieren. Es ist auch ein Film über Respekt und ja, auch über die letztendlich oder die über die Suche nach, weil, über den Sinn von davon Dialog zu führen, anstatt sich Vorhaltungen zu machen.

(00:01:40 - 00:02:32)

**4. Neben komödiantischen Elementen, Slapstick und Spaß werden ja auch ernste Themen in dem Film verhandelt. Gehört für Sie beides zusammen?**

Immer. Also eine Komik entsteht nur aus einem, aus dem tragischen Kern. Ansonsten ist es nur, nur albern und platt. Aber wenn, wenn eine komische Szene, ein komischer Film, eine komische Situation die einen ernsten Kern hat, dann ist das, denn dann wird auch die Komik besser. Also ich glaube, dass es essenziell ist für Komödie, dass man ein Problem hat, darin liegen muss, dass man das ernst nehmen muss. Ansonsten ist es nur es nur albern.

(00:02:36 - 00:03:06)

**5. Gehen Sie gern ins Freibad oder lieber an den See?**

Irgendeine Badestelle, irgendwo ins Wasser springen. Im Freibad war ich schon ewig nicht mehr.

(00:03:11 - 00:03:17)

**6. Was sind Ihre schönsten Freibad Erinnerungen vielleicht aus der Kindheit.**

Habe ich keine. Meine schönste Freibad Assoziation ist der Song von den Ärzten. "Paule heißt er, ist Bademeister". Das ist meine schönste Freibad Assoziation. Aber ich kann mich an keine erinnern. Und wie gesagt, ich bin nicht so der Freibad-Typ.

(00:03:18 - 00:03:36)

**(„Beckenrand Sheriff“ läuft am Donnerstag, 29. August 2024, um 20.15 Uhr im ZDF und ist ab Donnerstag, 29. August, um 20.15 Uhr für 30 Tage in der ZDFmediathek abrufbar.)**